

gestossen, welches Regiment 3. Escadrons stark war, und Escadrons, welse den übrigen Kelterei-Regimentern einverleibt ward. Nach des G. d. R. Grafen von Schlippenbach den 9. Jenner 1722. erfolgten Absterben, erhielt der G. M. von Bredow das Regiment, der es 1724. mit königlicher Erlaubniß, dem Obristen Wilhelm Dietrich von Buddenbrock abtrat, welcher vom Rittmeister an, bey demselben gestanden, und den 28. Merz 1757. als G. F. M. gestorben ist. Im April 1757. ward der G. M. Hanns Caspar von Krockow zum Chef desselben erklärt, und, als dieser den 25. Februar 1759. mit Tode abgieng, in eben dem Monate das Regiment dem G. M. Gustav Albrecht von Schlaberndorf gegeben. Schon in den Schlachten bey Steenkerken, Meerwinden, Dudenarde und Malplaquet, 1706. in der Belagerung vom Menin, bey dem 1715. eröffneten Feldzuge in Pommern, bey der Landung auf Rügen, und in der Belagerung von Stralsund, hat dieses Regiment mit vielen Ruhme gedient, wie es sich denn auch in den Schlachten bey Collin, Hohenfriedberg, Prag, Breslau, Lissa, Chotusitz, Kai und Kunersdorf sehr hervorgethan hat, in der letztern verlor es eine Standarte.

## 2. Regiment Prinz Heinrich von Preussen. 5. Escadrons.

Standquartier Riris in der Priegnizer Marck.

Einigen Nachrichten zu folge, hat der Obriste Johann Christoph von Straus, welcher als G. M. 1686. vor Ofen geblieben, 1672. dieses Regiment errichtet, dahingegen andere versichern, daß der Obriste Caspar Ernst von Ruffow solches schon 1666. errichtet habe. 1672. bekam es den Namen Prinz Friedrich, welches der 2. Sohn des Churfürsten war. Da dieser Prinz nach dem am 22. November 1674. erfolgten Absterben des Churprinzen Carl Nemilius, Churprinz ward: so ward das Regiment das Churprinzliche und in der Folge das Kronprinzliche genent.